

## TAGUNGSPROGRAMM FREITAG, 10. OKTOBER 2014

SEKTION 1:  
DER FÜRST ALS BAUMEISTER UND INGENIEUR: FÜRSTLICHE ARCHITEKTURENTWÜRFE UND MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHE KONSTRUKTIONEN (TEIL 2)

**9:00 Uhr bis 9:35 Uhr**  
**Prof. Dr. Dirk Syndram** (Staatl. Kunstsammlungen Dresden):  
August der Starke als visionärer „Architekt“

**9:35 bis 10:10 Uhr**  
**Dr. Michael Korey** (Staatl. Kunstsammlungen Dresden):  
„Nicht wenig erlüstigt und ergölzet“. Kurfürst August von Sachsen und die Kunst des Reißens, Reisens und Punktierens

**10:10 Uhr bis 10:40 Uhr**  
Kaffeepause

SEKTION 2:  
ZWISCHEN FÜRSTENDIDAXE UND REGENTENTUGEND:  
FÜRSTLICHES KUNSTHANDWERK

**10:40 Uhr bis 11:15 Uhr**  
**Dr. Jutta Kappel** (Staatl. Kunstsammlungen Dresden):  
Der drehelnde Herrscher: fürstliches Drehselhandwerk

**11:15 Uhr bis 11:50 Uhr**  
**Dr. Annette Cremer** (Universität Gießen):  
Fürstin Augusta Dorothea von Schwarzburg-Armstadt und ihre Puppenstadt „Mon Plaisir“

**11:50 Uhr bis 12:25 Uhr**  
**Aaron M. Hyman** (Berkeley, University of California):  
Cut, Paste, Copy, Repeat: The Habsburg Remaking of "the East" at Schloss Schönbrunn

**12:30 Uhr bis 14:30 Uhr**  
Mittagspause

## TAGUNGSPROGRAMM FREITAG, 10. OKTOBER 2014

SEKTION 3:  
KULTIVIERUNG UND INSZENIERUNG VON HERRSCHAFT  
DURCH BILDER UND TEXTE: FÜRSTLICHE ZEICHEN-,  
MAL- UND DICHTKUNST

**14:30 bis 15:05 Uhr**  
**Dr. Susanne Müller-Bechtel** (TU Dresden):  
Friedrich Christian I. von Sachsen lernt Zeichnen

**15:05 Uhr bis 15:40 Uhr**  
**Dr. Sandra Hertel** (Albertina Wien):  
„Die Dame, die den Brief zerreißt“: Die Selbstinszenierung der zeichnenden Erzherzogin Marie Christine

**15:40 Uhr bis 16:15 Uhr**  
**Dr. Renate Schreiber** (Wien):  
Mit Degen und Feder – Dichtkunst und Gedichtvertonung von Erzherzog Leopold Wilhelm

**16:15 Uhr bis 16:45 Uhr**  
Kaffeepause



## TAGUNGSPROGRAMM FREITAG, 10. OKTOBER 2014

SEKTION 4:  
ZWISCHEN STAATSRATION UND PLAISIR: DER FÜRST ALS  
MUSIKER, KOMPONIST UND TÄNZER (TEIL 1)

**16:45 Uhr bis 17:20 Uhr**  
**Prof. Dr. Nicole Schwindt** (Musikhochschule Trossingen):  
»alle seitten spyel erlernt« – Maximilian I. zwischen inszeniertem und faktischem Musikertum

**17:20 Uhr bis 17:55 Uhr**  
**Prof. Dr. Ursula Kramer** (Universität Mainz):  
Zwischen offiziellem Hof-Ceremoniell und privater Grille – zu Formen und Funktion fürstlicher Musikausübung im frühen 18. Jahrhundert am Beispiel von Hessen-Darmstadt

**19:00 UHR**  
GEMEINSAMES ABENDESSEN

## TAGUNGSPROGRAMM SAMSTAG, 11. OKTOBER 2014

SEKTION 4:  
ZWISCHEN STAATSRATION UND PLAISIR: DER FÜRST ALS  
MUSIKER, KOMPONIST UND TÄNZER (TEIL 2)

**9:15 Uhr bis 9:50 Uhr**  
**Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt** (Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar u. Friedrich-Schiller-Universität Jena):  
Guglielmo Gonzaga, "Serenissimi". Fürstenmusik, Inszenierung und Kunstdiskurs am Hof von Mantua (1550-1587)

**9:50 Uhr bis 10:25 Uhr**  
**Dr. Margret Scharrer** (Universität Saarbrücken):  
Zwischen Staatsräson und Plaisir: Ludwig XIII. komponiert Musik

**10:25 Uhr bis 11:00 Uhr**  
Kaffeepause

**11:00 Uhr bis 11:35 Uhr**  
**Dr. Christine Fischer** (Basel):  
Zwischen Performanz und Performativität: Fürstinnenporträts im höfischen Opernwesen

**11:35 Uhr bis 12:10 Uhr**  
**Dr. Christiane Hille** (LMU München):  
Riskante Übung: Zur Kategorie des Scheiterns in der Kunstpraxis des Karl I. von England.

**12:10 Uhr bis 12:30 Uhr**  
Abschlussdiskussion

**ab 12:45 Uhr**  
Möglichkeit zum Mittagessen im „La Domenica“

Titelbild:  
Adolph von Menzel: Flötenkonzert Friedrichs des Grossen in Sanssouci  
(1852, Berlin, Alte Nationalgalerie)

Bild links:  
Hans Burgkmair: Kaiser Maximilian I. in der Werkstatt des Künstlers  
(aus dem „Weißkunig“, ca. 1515)



# FÜRST UND FÜRSTIN ALS KÜNSTLER

Herrschaftliches Künstlertum  
zwischen Habitus, Norm und Neigung

## INTERNATIONALE TAGUNG

des Rudolstädter Arbeitskreises für Residenzkultur in  
Zusammenarbeit mit der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel

**VOM 9. BIS 11.10.2014**  
in der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel

## ZUM TAGUNGSKONZEPT:

Die Sphäre der Künste gehört seit der Antike zu den wichtigsten Feldern herrschaftlicher Praxis, da erst ihre Kenntnis und Förderung den Typus des klugen, gebildeten Regenten ermöglichte und ihm zu sinnfälliger Anschaulichkeit verhalf. Von daher war es für kluge Könige und Fürsten aller Zeiten geradezu eine Selbstverständlichkeit, entsprechend talentierten Künstlern ein passendes Betätigungsfeld am Hof oder in der Stadt zu verschaffen. Ein Herrscher, der künstlerisch selbst tätig wird und dies noch dazu in aller Öffentlichkeit zelebriert, ist hingegen erklärungsbedürftig. Denn möchte man ein solches Verhalten nicht einfach nur als die charakterliche Marotte einzelner Regenten, sondern als Ausdruck von bestimmten Normen, Mustern und möglichen Topoi oder als Habitus bewerten, entstehen eine Reihe von Fragen und Problemen. Hier setzt die Tagung an und möchte erstmals aus einer interdisziplinären Perspektive das bislang nur wenig untersuchte Phänomen der künstlerisch, kunsthandwerklich und musisch tätigen, d.h. zeichnenden, architekturentwerfenden, konstruierenden, drehselnden, stickenden oder komponierenden Fürsten und Fürstinnen diachron in den Blick nehmen und auf die damit verbundenen Theorien, Kategorien und historischen (Habitus-) Entwürfe eingehen. Dabei soll der Fokus auf die Mitglieder reichsunmittelbarer Familien, eigenständige Territorialherren, Fürsten und Fürstinnen aus



Kostümentwurf für Ludwig XIV. als Apoll im „Königlichen Ballett der Nacht“, 1653, Paris, Bibl. Nat.

dem Alten Reich und den angrenzenden europäischen Ländern gerichtet werden. Als Resultat sind wesentliche neue Erkenntnisse zur Kultur- und Sozialgeschichte aber auch zur materiellen Kultur höfischer Gesellschaften im Europa der Frühen Neuzeit (1500 – 1800) zu erwarten.

## TAGUNGSPROGRAMM DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2014

**14:00 Uhr**  
Eröffnung und Begrüßung

**14:10 Uhr bis 14:30 Uhr**  
**Einführung in das Tagungsthema:**  
Prof. Dr. Matthias Müller (Universität Mainz),  
Prof. Dr. Klaus Pietschmann (Universität Mainz)

### SEKTION 1: DER FÜRST ALS BAUMEISTER UND INGENIEUR: FÜRSTLICHE ARCHITEKTURENTWÜRFE UND MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHE KONSTRUKTIONEN (TEIL 1)

**14:30 Uhr bis 15:05 Uhr**  
**Dr. Wolfgang Lippmann** (Bonn / Florenz):  
Kaiser Maximilian I. (1459-1519) als "enzyklopädischer Dilettant": Bedeutung und Nachwirken seiner Bauten

**15:05 Uhr bis 15:40 Uhr**  
**Dr. Elena Taddei** (Universität Innsbruck):  
Städte bauen, Waffen schmieden, Herrschaft inszenieren in einem kleinen norditalienischen Fürstentum: Die Künste als Machtinstrument der Este im 15. und 16. Jahrhundert

**15:40 bis 16:10 Uhr**  
Kaffeepause

## TAGUNGSPROGRAMM DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2014

**16:10 Uhr bis 16:45 Uhr**  
**PD Dr. Christina Strunck** (Universität Marburg):  
Türme und Territorium. Die Kunstleidenschaft des Marchese Vincenzo Giustiniani als Nobilitierungsstrategie

**16:45 Uhr bis 17:20 Uhr**  
**Sebastian Fitzner M.A.** (LMU München):  
Medien zur Reflexion des Herrschaftsraums und der Wissensvermittlung im 17. Jahrhundert. Die Architekturzeichnungen von Landgraf Moritz von Hessen-Kassel und Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg

**18:00 UHR**  
**ABENDVORTRAG**  
**Dr. Christina Posselt** (Universität Freiburg):  
Zwischen Staatstugend und interesselosem Wohlgefallen. Der Fürst als Sammler und Dilettant

**19:00 UHR**  
**EMPFANG DER HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK**  
(im Saal des Anna-Vorwerk-Hauses)



## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG UND KONTAKT:

**Prof. Dr. Matthias Müller**  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft  
Abteilung Kunstgeschichte  
Georg-Forster-Gebäude  
Jakob-Welder-Weg 12  
55128 Mainz  
mattmuel@uni-mainz.de

**Prof. Dr. Klaus Pietschmann**  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft  
Abteilung Musikwissenschaft  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz  
pietschmann@uni-mainz.de

**Dr. Annette C. Cremer**  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Historisches Institut  
Otto-Behaghel-Str. 10 C  
35394 Gießen  
annette.cremer@ggk.uni-giessen.de

<http://sites.google.com/site/rudolstaedterak/kuenftige-tagungen>

## TEILNAHME UND ANMELDUNG:

Die Tagung kann von allen Interessenten gegen Voranmeldung (bis zum 1.10.2014 über Sekretariat Frau Granaß: [granass@uni-mainz.de](mailto:granass@uni-mainz.de)) besucht werden. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.





Adolph von Menzel: Flötenkonzert Friedrichs des Grossen in Sanssouci (1852, Berlin, Alte Nationalgalerie)

# FÜRST UND FÜRSTIN ALS KÜNSTLER

Herrschaftliches Künstlertum  
zwischen Habitus, Norm und Neigung

## INTERNATIONALE TAGUNG

des Rudolstädter Arbeitskreises für Residenzkultur in  
Zusammenarbeit mit der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel



## VOM 9. BIS 11.10.2014

in der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel

Konzeption: Prof. Dr. Matthias Müller (Mainz), Prof. Dr. Klaus Pietschmann (Mainz), Dr. Annette Cremer (Gießen)

Die Tagung wird gefördert durch

